

Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz  
Frau Staatsministerin Dr. Stefanie Hubig  
Mittlere Bleiche 61  
55116 Mainz



Der Landesbeauftragte für den Datenschutz  
und die Informationsfreiheit Rheinland-Pfalz  
Herr Prof. Dr. Dieter Kugelmann  
Postfach 30 40  
55020 Mainz

Gymnasium Nieder-Olm  
Schülervertretung GymnoSV  
Karl-Sieben-Straße 39  
55268 Nieder-Olm  
sv@gymno.net

## **Weiternutzung von Microsoft Teams im Distanzunterricht über das Schuljahresende hinaus**

Sehr geehrte Frau Staatsministerin Dr. Hubig,  
sehr geehrter Landesbeauftragter für den Datenschutz und die Informationsfreiheit  
Herr Professor Kugelmann,

aufgrund der aktuellen Lage des Distanzunterrichts und der geplanten Terminierung der Nutzung von Microsoft Teams möchten wir uns als Schülervertretung des Gymnasiums Nieder-Olm an Sie wenden und auf die derzeitige Situation des Online-Unterrichts aus Sicht der Schülerinnen und Schüler dringlich aufmerksam machen. Wir schließen uns damit dem vorausgegangenen Brief der Schulleiterbeiräte des Gymnasiums Nieder-Olm und der IGS Nieder-Olm an und möchten Ihnen unsere Sicht auf die Dinge darlegen. Wir sind als Schülerschaft der Meinung, dass der Regel- oder Wechselbetrieb bei den aktuellen Infektionszahlen und gerade im Hinblick auf die Verbreitung von Mutationen nicht für die gesamte Schülerschaft zu verantworten ist, weshalb der Distanzunterricht für die meisten Schülerinnen und Schüler unumstößlich ist. Der nahezu reibungslose Ablauf des Distanzunterrichts über Microsoft Teams ist somit der Hauptgrund, warum die Schülerinnen und Schüler unserer Schule zurzeit Unterricht auf einem qualitativ ähnlichen Niveau wie im Präsenzunterricht haben.

Gerade weil unsere Schule die vom Landesbeauftragten für den Datenschutz und die Informationsfreiheit vorgegebenen Bedingungen für eine Weiternutzung bis zu den Sommerferien erfüllt bitten wir Sie aus folgenden Gründen von einem Verbot für die schulische Nutzung von Microsoft Teams abzusehen:

- Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrerinnen und Lehrer haben in den vergangenen Monaten den Umgang mit Teams erlernt. Dies war vor allem für die Lehrerschaft mit einem enormen Zeitaufwand verbunden. Eine erneute Umstellung würde weitere Ressourcen beanspruchen, die zurzeit allerdings nicht vorhanden sind. Des Weiteren lässt sich der Umgang mit den Programmen besser in der Präsenzphase erlernen, da man das Ganze dort besser visualisieren kann. Da wir aber nicht wissen, wie sich die Pandemie weiterentwickelt, ist es sicherlich nicht von Vorteil ein funktionierendes System abzuschaffen.

- Mit MS Teams wurde eine solide Grundlage geschaffen, auf der der Unterricht aufbauen kann. Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen und Schüler haben in diesem Programm eine Vielzahl von Möglichkeiten, die sich auch sehr gut in Kombination und Integration mit den restlichen Diensten des Office 365 Paketes nutzen lassen. Dies ermöglicht ein angenehmes und effizientes Arbeiten. Andere Plattformen wie BigBlueButton (im Folgenden: BBB) bieten keine solchen Möglichkeiten und beschränken sich ausschließlich auf Videokonferenzen.
- Die Plattformen wie Moodle und BBB sind sehr unzuverlässig. Oft wird an anderen Schulen über Ausfälle und Abstürze berichtet. Auch die Tatsache, dass die Server zu den Stoßzeiten „seit einigen Tagen ohne Zusammenbrüche“ laufen, stellt keinen wirklichen Erfolg dar. Systeme, über die der Unterricht gehalten werden soll, müssen reibungslos funktionieren. Dies ist bei MS Teams der Fall. Zudem würde ein erzwungener Umstieg auf Moodle oder BBB eine viel höhere Belastung darstellen als zurzeit. Und wenn die Server aktuell am Rande ihrer Kapazität laufen, werden sie mit einem solchen Zuwachs an Benutzern höchstwahrscheinlich nicht klarkommen.
- Dass sich die Verarbeitung der (personenbezogenen) Daten bei Microsoft nicht weiter nachverfolgen lässt, ist schon lange bekannt. Dennoch wurden seit Jahren an vielen Schulen Lizenzen für Office 365 erworben, ohne dass dieser Frage genauer nachgegangen wurde. Daher ist jetzt definitiv der falsche Zeitpunkt, um über diese Frage zu entscheiden. Das Thema ist zwar nun aktueller denn je, doch sollte man Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer gerade in dieser besonderen Zeit nicht noch mehr Steine in den Weg legen als unbedingt nötig.
- Das meistgenannte Argument ist, dass persönliche Daten auf US-amerikanischen Servern gespeichert seien und dort kein europäisches Recht gelte und die Schulen den Schülern keine exakte Auskunft geben könne, was mit ihren persönlichen Daten passiere. An unserer Schule trifft dieses Argument aber ausdrücklich nicht zu. Uns wurde von Microsoft versichert, dass sich alle Daten ausschließlich auf Servern in Deutschland (Berlin oder Frankfurt) befinden. Zudem werden bei uns keine Klarnamen und personenbezogenen Daten, sondern für Schülerinnen und Schüler ausschließlich pseudonymisierte Nummern verwendet. Somit ist eine Abschaffung dieses Systems bei uns nicht gerechtfertigt und würde einen vollkommen unnötigen Mehraufwand darstellen.
- Das System Schulcampus RLP, auf das in Zukunft gesetzt werden soll, befindet sich zurzeit noch in der Testphase, deren Ende uns noch nicht bekannt ist. Und die Schulen haben keine Möglichkeiten erhalten sich das System anzuschauen, es zu erproben oder den Umstieg abzuwägen. Daher ist es aus Sicht der Schulen nicht sinnvoll und zukunftssicher, blind auf eine nichtausgereifte Plattform zu setzen.
- Des Weiteren ist das Erlernen vom korrekten Umgang mit MS Teams für das spätere Berufsleben ein Vorteil. Die meisten Unternehmen arbeiten derzeit mit MS Teams und daher ist es hilfreich, auf bereits bestehende Kenntnisse zurückgreifen zu können.

Der Bildungsauftrag des Staates muss auch in dieser Pandemie oberste Priorität haben und darf auf keinen Fall vernachlässigt werden. Daher wäre es sinnvoll ein bereits laufendes System beizubehalten und nicht Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer dazu zu zwingen, erneut ein vollkommen neues System zu erlernen. Seit dem 04.01.2021 nutzen wir bereits Microsoft Office 365 als vollständigen Ersatz für den Präsenzunterricht und konnten so ohne große Probleme, die es unbestreitbar bei den anderen Plattformen gab und gibt, das Lernen und Lehren digital gestalten. Daher können Schülerinnen und Schüler sowie Lehrerinnen und Lehrer einem klar geregelten Schulalltag entgegenblicken.

Aus diesen oben angeführten Gründen plädieren wir für Weiternutzung von MS Teams im Distanzunterricht über das Schuljahresende hinaus, da wir als Schulgemeinschaft bisher mit dieser Plattform am besten klargekommen sind. Wir befürchten, dass die gesammelten Erfahrungen und Fortschritte auf diesem Gebiet, die unsere Schule in der vergangenen Zeit gemacht hat, durch den Systemwechsel wieder zunichte gemacht werden. Wir plädieren daher dafür, dass MS Teams an Schulen weiter über das Schuljahresende hinaus im Einsatz bleiben kann und Schulen, sofern die bis Sommer geltenden Bestimmungen an den Datenschutz erfüllt sind, selbst darüber entscheiden können, wie sie Wissen digital an die Lernenden vermitteln.

Wir fordern Sie ausdrücklich dazu auf, die oben angeführten Bedenken der Schülerinnen und Schüler ernst zu nehmen.

Hochachtungsvoll

Die Schülervvertretung des Gymnasiums Nieder-Olm